

INTERPELLATION von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon), Julian Croci (Grüne, Dübendorf), Florian Heer (Grüne Winterthur)

betreffend Ist unser Gesundheitswesen krank?

Vor kurzem titelte die NZZ «Bürokratie, Burnouts und Behandlungsfehler». Grund dafür war eine Umfrage bei rund einem Drittel aller aktuell tätigen Assistenzärztinnen und Assistenzärzte. Die Ergebnisse waren zwar schon allseits bekannt, erschrecken aber dennoch in Ihrem Ausmass:

- 90% der Assistenzärzt*innen arbeiten mehr als 10 Stunden pro Tag, 40% sogar mehr als 11 Stunden.
- 4 von 5 haben aufgrund von Übermüdung schon Fehler gemacht.
- 70% wollten schon den Beruf aufgeben
- $\frac{3}{4}$ machen weniger als 30 Minuten Mittagspause
- Mehr als die Hälfte bekommen nicht die zugesicherten vier Stunden Weiterbildung pro Woche.

Zudem ist zu bedenken, dass 10% der hier ausgebildeten Ärztinnen und Ärzte den Beruf an den Nagel hängen, wobei das Studium die Steuerzahlerin rund 1.3 Millionen Franken pro Person kostet.

Dass je nach Studie bis zu einem Drittel der neuen, motivierten Ärztinnen und Ärzte in ihrem ersten Jahr an einer depressive Symptomatik leiden, dass bis zu einem Sechstel aller in ihrer Karriere eine Substanzabhängigkeit entwickeln oder auch dass die Prävalenz von Suiziden in unter Medizinern bis zu 3.5 mal höher ist als in der Allgemeinbevölkerung, erschreckt, erstaunt aber aufgrund der vorher erwähnten Zahlen leider nicht.

Aus all diesen Gründen bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Zahlen liegen der Regierung zur Arbeitsbelastung der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte vor?
2. Sind dem Regierungsrat systematische Verstösse gegen das Arbeitsgesetz im Gesundheitswesen bekannt? Wenn ja, welche? Wenn nein, wie erklärt er sich die Vorwürfe im besagten Artikel?
3. Welche Möglichkeiten hat das ärztliche Personal, um systematische Verstösse gegen das Arbeitsgesetz niederschwellig zu melden?
4. Wie oft wird die Einhaltung des Arbeitsgesetzes in den Zürcher Spitälern kontrolliert?
5. Was unternimmt der Regierungsrat, um den administrativen Aufwand im Berufsalltag für Ärztinnen und Ärzte im Kanton Zürich zu reduzieren?
6. Was unternimmt der Regierungsrat, um das ärztliche Personal psychisch besser zu unterstützen?

Benjamin Walder
Julian Croci
Florian Heer

J. Büsser
B. Bloch
U. Dietschi
K. Fehr Thoma
T. Forrer
D. Galeuchet

E. Häusler
D. Heierli
M. Kampus
S. L'Orange Seigo
F. Meier
G. Petri

J. Pokerschnig
S. Rigoni
T. Schweizer
K. Stutz
W. Willi